

den Text gedr. Fig. Dresden-Blasewitz 1911.  
Bleyl & Kaemmerer (Inh. O. Schambach).  
Geb. M 2,25

**Schmitthenner**, F., Weinbau u. Weinbereitung.  
(Aus Natur u. Geisteswelt, Samml. wissenschaftl.-  
gemeinverst. Darst.) Mit 34 Abbild. im Text.  
Leipzig 1910. B. G. Teubner. M 1,25

**Stark**, J., Prinzipien d. Atodynamik. I. Teil:  
Die elektrischen Quanten. Leipzig 1910. S. Hir-  
zel. Geh. M 3,20; geb. M 4,—

**Zaharia**, Al., Le Blé Roumain. Récoltes des années  
1900—1908 (Institut de Chimie-Laboratoire de  
Chimie agricole). Publié par le Ministère de  
l'Agriculture et des Domaines. Bukarest 1910.  
A. Baer.

## Bücherbesprechungen.

**Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse nach dem Schwefelnatriumgang**. Von Prof. Karl Hanoovsky und Prof. Dr. Paul Artmann. VII u. 115 S. Leipzig u. Wien 1910. Franz Deuticke. M 2,50

Dies Büchlein ist auf eine Anregung von Prof. Voitmann entstanden und bildet eine Erweiterung resp. Ergänzung seiner im Jahre 1908 erschienenen Schrift: Allgemeiner Gang der qualitativen chemischen Analyse ohne Anwendung von Schwefelwasserstoffgas. Die Vff. hegen nämlich auf Grund mehrjähriger Erfahrung die Überzeugung, daß die Anwendung von Natriumsulfid gegenüber den Arbeiten mit Schwefelwasserstoff in einem stark besetzten Laboratorium wesentliche Vorteile bietet, und haben deshalb diese Anleitung auf die Benutzung durch den Anfänger zugeschnitten.

Der Gang zur Untersuchung auf Kationen umfaßt 5 Gruppen (A, B, C, D, E). Der Schwefelwasserstoffgang ist als Anhang beigefügt. Die Anionen sind in drei Gruppen eingeteilt. — Der Untersuchung auf nassem Wege sind die Vorproben und die Untersuchung auf trockenem Wege vorausgeschiekt. — Auf Zeichnungen, Erläuterungen zu den Reaktionen, Beschreibung von Handgriffen und theoretische Erörterungen ist verzichtet, um die Brauchbarkeit des Buches bei der Arbeit nicht zu schmälern. *W. Böttger*. [BB. 223.]

**Analyse der Silicat- und Carbonatgesteine**. Von W. F. Hillebrand. Deutsche Ausgabe,  
unter Mitwirkung des Vf. übersetzt und be-  
sorgt von Ernst Wilke-Dörfurt. Zweite, stark vermehrte Auflage der Praktischen Anleitung zur Analyse der Silicat-  
gesteine von W. F. Hillebrand, deutsch  
von E. Zschimmer. Mit 25 Figuren. XVI  
u. 258 S. Leipzig 1910. Wilhelm Engelmann.  
Geh. M 6,—; geb. M 7,—

Das Erscheinen dieses Werkes, das Robert Bunsen, dem Lehrer des Vf. gewidmet ist, in deutscher Sprache ist in mehr als einer Beziehung mit Genugtuung zu begrüßen. Einmal deshalb, weil sich ein Mann von ganz außergewöhnlicher Erfahrung vernehmen läßt, der alles, was auf diesem Gebiete hervorgebracht worden ist, gesichtet und zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefügt hat. Aber über diese gewissermaßen praktischen Vorzüge hinaus verdient das Buch besonders dadurch Beachtung, daß der chemischen Welt die Fortschritte klar vor Augen geführt werden, die auf

dem Gebiete der Gesteinsanalyse in den letzten Dezennien gemacht worden sind, an denen die Amerikaner — und unter diesen vornehmlich W. F. Hillebrand — einen so hervorragenden Anteil haben. Der rapide Aufschwung der wissenschaftlichen Leistung der Amerikaner, der von vielen noch immer harmlos beurteilt wird, findet seine Erklärung durch die Ausführungen in dem Abschnitt über Wichtigkeit vollständiger und genauer Analysen, den der Vf. mit den Worten beschließt: „Für beide, den Geologen wie den Chemiker, ist es besser, in beschränkter Zahl gründliche Arbeiten auszuführen, als eine große von solchen, deren Brauchbarkeit sich schließlich als höchst zweifelhaft ausweist.“ Von besonderem Interesse ist für das deutsche Publikum auch das, was der Vf. über die Pflege der Mineralanalyse (und damit der analytischen Chemie überhaupt) an den europäischen Laboratorien sagt.

Sonst ist noch hervorzuheben, daß das Buch hauptsächlich die Methoden enthält, nach denen in der geologischen Landesanstalt der Vereinigten Staaten gearbeitet wird. Aber durch die allgemeinen auf reiche Erfahrung gegründeten Erörterungen wird das Buch jedem, der sich mit der exakten quantitativen Analyse befaßt, in reichem Maße Belohnung und Anregung bieten.

Die Arbeit des Übersetzers verdient uneingeschränkte Anerkennung. Auch der Verlag hat sich, da der buchhändlerische Erfolg dieser Übersetzung wegen des geringen Interesses für Gesteinsanalyse kaum sehr groß sein dürfte, durch die Übernahme derselben um die Förderung dieses Gebietes ein unbestreitbares Verdienst erworben.

*W. Böttger*. [BB. 226.]

**Der Schutz technischer Erfindungen als Erscheinungsform moderner Volkswirtschaft**. Von Dr. F. Damme, Geh. Reg.-Rat, Direktor im Kaiserl. Patentamt, Berlin. 1910. Otto Liebmann. Preis M 3,40

Der durch sein vor einiger Zeit besprochenes Handbuch des deutschen Patentrechts den Lesern dieser Z. bereits bekannte Vf. bietet in dem vorliegenden Buch eine sehr interessante Studie über die Entwicklung und das Wesen des Erfindungsschutzes vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus. In sehr ansprechender Darlegung und unter Benutzung vieler zu diesem Zwecke bisher noch nicht herangezogenen Materials werden zunächst die volkswirtschaftlichen Verhältnisse näher dargelegt, die in England, dem Mutterlande des Patentwesens, zuerst zur Einführung der Gewerbemonopole und dann in weiterer Ausbildung zur Schaffung der ersten gesetzlichen Grundlage für die Erteilung von Erfindungspatenten im Jahre 1623 geführt haben. Vf. gelangt dabei in überzeugender Darlegung zu dem Ergebnis, daß es dringend notwendig ist, mehr als bisher wieder den öffentlich-rechtlichen Charakter des Patentschutzes hervorzuheben, der gegenüber der rein privatrechtlichen Auffassung des Patentschutzes in der juristischen Literatur zu sehr in den Hintergrund getreten ist. Diese rein privatrechtliche Betrachtungsweise hat ja bis zu der Förderung geführt, das ganze Patentsystem lediglich auf das reine Erfinderrecht aufzubauen und dem Erfinder in der gleichen Weise Schutz zu gewähren, wie dem Autor eines Kunstwerkes oder eines Werkes

der Literatur. Gegenüber dieser Auffassung ist es besonders lehrreich, die Kapitel zu lesen, die über den Unterschied zwischen Erfinder und Autor handeln. Sehr interessant sind dann auch weiter die Ausführungen über die nationalen Pflichten des Erfinders und die neueren Theorien über den Ausübungszwang, insbesondere auch die neueste Entwicklung in England und vieles andere.

Wenn der Vf. die Hoffnung ausspricht, daß seine Darlegungen zu einer Zeit, wo die Reform des deutschen Patentwesens unmittelbar bevorsteht, nicht ungelegen kommen, so kann Referent diesen Satz dahin erweitern, daß die hier vorliegende, außerhalb des Strectes der Tagesmeinungen erfolgte, geistvolle wissenschaftliche Betrachtung der Grundlagen unseres Patentwesens für die bevorstehende Reform von der allergrößten Bedeutung sein wird. Das Studium ist allen denen, die sich wissenschaftlich mit dieser Materie beschäftigen wollen, auf das wärmste zu empfehlen. E. Kloeppel. [BB. 246.]

### Neue Zeitschriften.

**Kunststoffe.** Herausgegeben von Dr. Richard Escalès, München. Verlag J. F. Lehmann, München (jährlich 24 Hefte, Bezugspreis M 16).

Die Zeitschrift will sich der Erzeugung und Verwendung künstlicher Stoffe widmen und alle wissenschaftlichen, gewerblichen und gesetzgeberischen Bestrebungen in zusammenfassender Weise behandeln, denen der vielversprechende, vielfach erstaunliche Aufschwung der in Betracht komgenden Industrien zu danken ist. Es handelt sich nicht um die von der chemischen Industrie seit langem in höchster Vollendung betriebene Herstellung von Farbstoffen, Arzneimitteln und Riechstoffen, für welche Gebiete es schon eine reiche Buch- und Zeitschriftenliteratur gibt, sondern um die kunstreiche und erforderliche Verwertung des Zellstoffes, die Vulkanisation und Wiederbrauchbarmachung des Kautschuks, die Herstellung von Ersatzstoffen, von Kunstharsen, die Industrie der Firnisse und der daraus hergestellten Wachstuche und des Linoleums, schließlich um die Verwertung der Abfallstoffe — ein weites Feld, das der planmäßigen literarischen Bearbeitung in bezug auf Herstellung, Verwendung und Prüfung noch durchaus entbehrt.

**Internationale Zeitschrift für Metallographie.** Zentralblatt für die gesamte Theorie und Praxis der Metalllegierungen. Herausgegeben von Dr. W. Guertler, Privatdozent a. d. Kgl. Technischen Hochschule Berlin. Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 12a. Erscheint in zwanglosen Heften, von denen 6—7 einen Band von 24 Druckbogen bilden. Preis des Bandes 20 M. Die Zeitschrift will in erster Linie Originalarbeiten bringen, die auf dem Gebiete der Metallographie durch experimentelle Untersuchungen neue theoretisch und praktisch wertvolle Aufklärungen bringen. Entsprechend dem wichtigsten Ziele, ein neues Band zwischen Theorie und Praxis zu knüpfen, soll ein Abschweifen in rein theoretisch-wissenschaftliche Spekulationen ebenso vermieden werden, wie ein Verlieren in zu spezielle Fragen der technischen Praxis oder eine Verflachung in unmethodischer Empirie. Besondere Pflege wird

denjenigen Arbeiten gewidmet werden, welche nach exakt wissenschaftlichen Methoden vorgehen und sowohl der Erkenntnis der Physik und Chemie der Legierungen als auch der praktischen Vervollkommenung und Erfindertätigkeit neue zuverlässige Grundlagen schaffen. Der kleinere Teil der Zeitschrift soll in referierender Form über die in der übrigen Literatur erschienenen Veröffentlichungen Bericht erstatten.

**Zentralblatt für Chemie und Analyse der hydraulischen Zemente.** Herausgegeben von Dr. Ferd. R. v. Arlt, Wien. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S.

Das Blatt erscheint zunächst monatlich einmal; es will hauptsächlich eine gewissenhaft zusammengestellte Übersicht über alle Veröffentlichungen zu bieten suchen, die die Chemie und die Analyse der hydraulischen Zemente entweder unmittelbar zum Gegenstande haben, oder von denen auf Grund bestehender Hypothesen anzunehmen ist, daß sie für den Forscher oder Praktiker von Interesse sein könnten.

### Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

#### Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

3. und 4./4. Nächster Kongreß der Association des Chimistes de sucrerie et de distillerie de France et des Colonies, in Paris.
- 6./5. Eröffnung der Internationalen Hygieneausstellung Dresden.
- 6./6. 100. Versammlung des American Institute of Mining Engineers in Glaston Summit Springs bei Wilkes-Barre in Pennsylvania.
- 18.—22./10. Zweiter Internationaler Brauerkongreß, gleichzeitig mit der Amerikan. Ausstellung für Brauerei-Maschinen, -Materialien und -Produkte in Chicago.
- 5./7. Internationale Konferenz von Vertretern der Stahl- und Eisenindustrie in Brüssel. Ein „Internationales Eisen- und Stahlinstitut“ soll begründet werden.

#### Verein österreichischer Chemiker.

Plenarversammlung vom 11./2. 1911.

Vorsitzender: Prof. Dr. R. Wegscheidner. Prof. Dr. Sigmund Fränkel, Wien:

„Neuere Fortschritte in der Theorie und Praxis der Arzneimittelsynthese.“ Der Vortr. bespricht die beiden Grundanschauungen über die pharmakologische Wirkung chemischer Substanzen, die physikalisch-chemische und die rein chemische. Keine von diesen Erklärungsmöglichkeiten für sich kann die Wirkungen der Substanzen bis jetzt genügend deuten, doch haben wir durch die Anwendung des Verteilungssatzes von Berthelot-Jungfleisch und des dazugehörigen Theorems von Nerust, sowie durch die Theorie der starren Lösung nach van't Hoff, für die Erklärung der Verteilung und Wirkungen einzelner Gruppen einen sicheren Boden gefunden. Vielfach sind die Wirkungen, wie z. B. die der Glykoside, welche in die Zellen nicht einzudringen vermögen, lediglich Mem-